Wenn zwei dasselbe tun

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473374

Nutzungsbedingungen

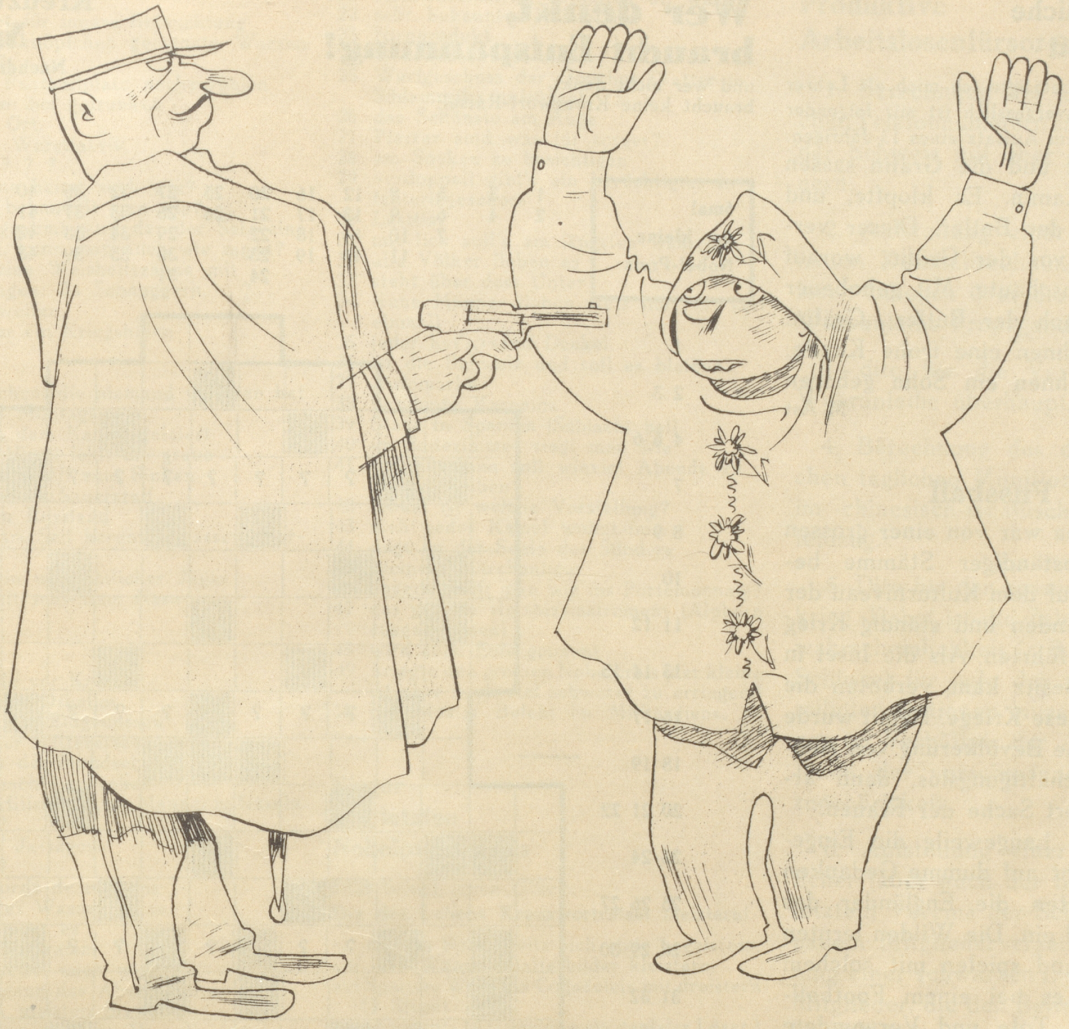
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Abenteuer in Frankreich

«Êtes-vous un gagoulard ou un Schwyzerli?»

Wenn zwei dasselbe tun

Fritzli ist ein etwas wildes Bürschchen. Was er in die Hände bekommt, zerreisst er. Deshalb bekommt er auch oft Schläge. Im Tram sieht er einmal, wie der Kondukteur einigen Passagieren die direkten Billette und leeren Abonnementsumschläge halb zerreisst.

Erstaunt sagt er: «Du, Papa, warum chunnt jetzt dä kei Schläg über?»

fl.

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Was ist Zeit?

Ein Negerhäuptling wurde einst von Gelehrten aus dem Innersten Afrikas direkt nach London gebracht, aus dem Urzustand in die sog. Zivilisation. Nach einiger Zeit der Beobachtung nach dem Merkwürdigsten gefragt, was er gesehen habe, sagte er, die Weissen seien närrische Leute. Sie hätten keine Zeit und gäben sich doch Zeit und nähmen Zeit und sparten Zeit und dabei sei Zeit doch nichts, sie sei gar nicht vorhanden. Als ich das las und über das Geheimnis der Zeit nachgrübelte, unterbrach meine Gattin den Gedankengang und sagte: «Fritz, wenn du fertig gedöst hast, nimmst du dir Zeit und sammelst die Zigarrenasche, die du wieder einmal auf den schönen Teppich (von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich) abgestreift hast. Du bist halt unverbesserlich!»